Nro: 107. B.

Don Mus. Dr. 3986

ROMANCES

mises en musique

par

S. M. L. R. H.

Romanzen

Musikbegleitung

von

J. M. d. K. H.

Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Pr. [illegible]

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Vorwort des Uebersetzers

Die Verfasser der zwölf französischen Gesänge, nach dem in Frankreich üblichen Sprachgebrauch insgesamt „Romanzen" überschrieben, (der Teutsche würde mehrere mit "Lied„ bezeichnen) sind unbekannt. Die vormalige Königin von Holland, jetzt Gräfin von St. Leu, wird als Verfasserin der Musikbegleitung angegeben. Sie liess diese Sammlung in Kupfer stechen; jedem Gesange ist ein Kupfer in lavirter Manier beigefügt; einige Exemplare sind in Farben. So entstand ein musikalisches Prachtwerk seltener, vielleicht einziger Art, mit Geschmack ausgeführt, mit wahrhaft königlicher Pracht ausgestattet. Die Exemplare wurden nur verschenkt, die Platten nach bestimmten Abzügen zerschnitten.

Diese nie in den Buchhandel gekommene Sammlung wird hier mit Beifügung des Urtextes in einer Uebersetzung den teutschen Kunstfreunden mitgetheilt. Die Kupfer auch nur in nachgestochenen Umrissen zu liefern, würde das Ganze sehr bedeutend vertheuert haben. Wenn bei Vergleichung der Uebersetzung mit der Ursprache die zweifache Absicht: nach Vaterlands Art und Sitte jeden Gesang wieder zu geben und das Fremdartige zu vermeiden, zugleich hier und da die Wortfülle mit Gehalt zu vertauschen, als erreicht erfunden wird, so ist die Bemühung, der Musikbegleitung möglichst genau und selbst dann zu folgen, wo Sylbenmaas und Endworte nicht geringe Schwierigkeiten herbeiführten, vollkommen belohnt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

1.	Le beau Dunois	Otfried	pag. 6.
2.	Complainte d'Heloise au Paraclet	Heloiſe in Paraclet	8.
3.	La Sentinelle	Die Schildwacht	10.
4.	L'attente	Erwartung	12.
5.	Le bon Chevalier	Der treue Ritter	14.
6.	L'heureuse solitude	Ländliche Stille	16
7.	Adieux d'une mère à son fils	Abſchied der Mütter	18
8.	Regrets d'absence	Sehnſucht in der Ferne	20
9.	Ne m'oubliez pas	Denke mein!	22
10.	Sermens d'amour	Liebesſchwüre	24
11.	La Mélancolie	Schwermut	26
12.	La plainte inutile	Röschens Entſchuldigung	28

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°1.

Chant.

Tempo di Marcia. **Le beau Dunois.** (Otfried.)

Pianoforte

Partant pour la Sy_
Für's heil'_ge Grab zu

ri_ _ _e, le jeune et beau Dunois venait prier Ma_ri_ _ _e, de be_nir ses exploits. "Fai_
strei_ _ten, Otfried, ein Jüngling schön, zu der Gebe_ne_dei_ten erhebt sein in_nig Flehn: "O

tes, reine immortel_le, lui dit_il en partant, qu'aimé de la plus bel_le, je sois le plus vaillant!
schenke deinen Se_ _gen für mich und Adel_heid! Ich sei der beste De_gen, wie sie ist schön_ste Maid!

cres *f* *ff* *D.S.*

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

2me.

Il écrit sur la pierre
Le serment de l'honneur,
Et va suivre à la guerre
Le comte, son Seigneur.
Au noble voeu fidele
Il crie en combattant:
"Amour à la plus belle,
Honneur au plus vaillant!

3me.

On lui doit la victoire.
Dunois! dit le Seigneur,
Puisque tu fais ma gloire,
Je ferai ton bonheur
De ma fille Isabelle.
Sois l'epoux à l'instant;
Car elle est la plus belle,
Et toi le plus vaillant.

4me.

A l'autel de Marie
Ils contractent tous deux
Cette union chérie,
Qui seule rend heureux.
Chacun dans la chapelle
Disait en les voyant:
Amour à la plus belle,
Honneur au plus vaillant!

2.

Er schwört den Eid der Weihe,
folgt an den Jordan fern
zum Krieg, in Lieb' und Treue,
dem Grafen, seinem Herrn.
Er ruft im Pfeilerregen,
im Sturme: "Brüder! seid
mir treu' und wackre Degen
für eures Herzens Maid!„

3.

Er schafft den Sieg dem Heere:
Der Graf spricht nach der Schlacht:
"Wie du gebracht mir Ehre,
sei Glück durch mich dir bracht!
Der Tochter Hand will legen
in dein', uns all' zur Freud';
dem allerbesten Degen
geb' ich die schönste Maid.„

4.

Am Altar von Marien,
im freien, heilgen Land
die Hochbeglückten knieen,
sie eint des Bischoffs Hand.
Der Glückwunsch tönt entgegen
dem Paar im Hochzeitkleid:
"Ehre dem besten Degen,
Liebe der schönsten Maid!„

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°. 2. Complainte d' Heloise au Paraclet. [Heloise im Paraclet.]

Chant.

Pianoforte.

Larghetto

De ma triste de_sti__né__e, ô

Wiegte mich ein sanfter Schlummer bald zum

Dieux! abrégez le cours; faites, que cette journé__e soit le der_nier de mes jours; cou_

letzten Schlummer ein! möchte die_ser Tag voll Kummer meiner Ta__ge letz_ter seyn! Treulos

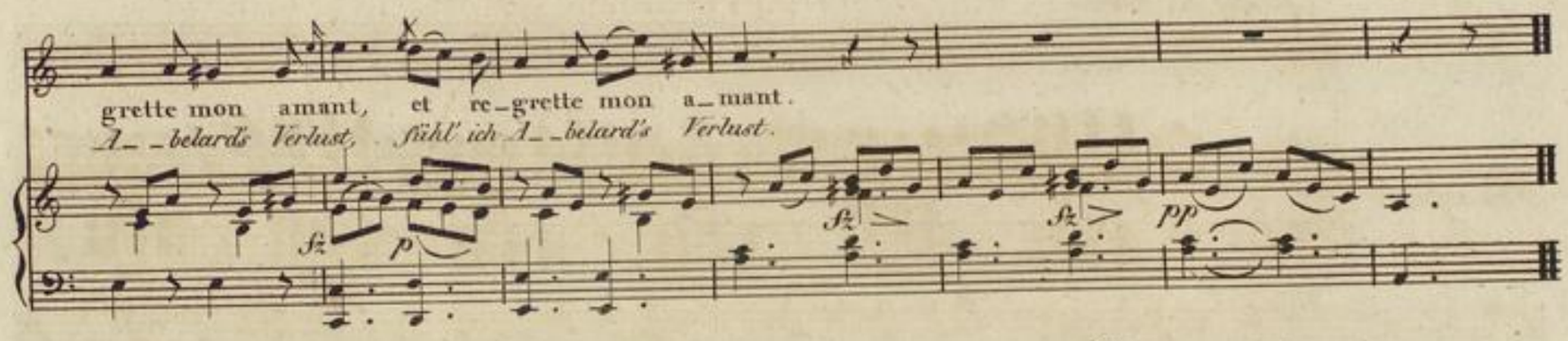
cres *p* *fz* *p*

pable autant que vic_ti__me par_jure à chaque serment, je me repens de mon cri_me et re_

je_dem Schwur der Wei_he, hingeopfert, schuldbewusst fühl' ich büssend tie__fe Reu_e, fühl' ich

cres *f* *p*

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



2me.

La nuit, sous la voûte sombre
De ce paisible séjour,
Je crois entendre dans l'ombre
Soupirer le nom d'amour :
Errante dans les ténèbres
Je suis cet accent trompeur,
Bientôt les cloches funèbres
Me rendent à ma douleur.

3me.

O toi que mon trouble offense
Et qu' irritent mes accents,
Daigne accomplir ta vengeance.
Punis-moi de mes tourmens.
Je desire vivre encore,
Et je déteste le jour.
Termine, ô Dieu, que j'implore,
Ou ma vie ou mon amour !

2.

Senkt auf dieser Freistatt düstre
Wölbung sich die stille Nacht,
ist's, als ob es leiser flüstre:
Liebe, Liebe ist erwacht!
Irrend lass ich mich verlocken;
schweife durch das Labyrinth,
bis beim Ton der Sterbeglocken
Täuschung mir in Schmerz zerrinnt.

3.

Du, den dieser Schmerz beleidigt,
dessen Zorn mein Sinn erregt,
sieh'! ich sinke unvertheidigt
in die Hand, die Wunden schlägt.
Leben möcht' ich, wenn sie heilen,
sterben, fleh' ich fruchtlos dir!
Ende, Beistand zu ertheilen,
Leben oder Liebe mir!

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

№ 3. La Sentinelle. [Die Schildwacht.]

Tempo di Marcia.

Chant

Pianoforte

f

L'astre des nuits de son paisi_ble éclat lançait des feux sur les tentes de France; non loin du
Mit Friedensglanz erhellt der Stern der Nacht das nahe Lager und die ferne Schanze. Ein junger

p *p*

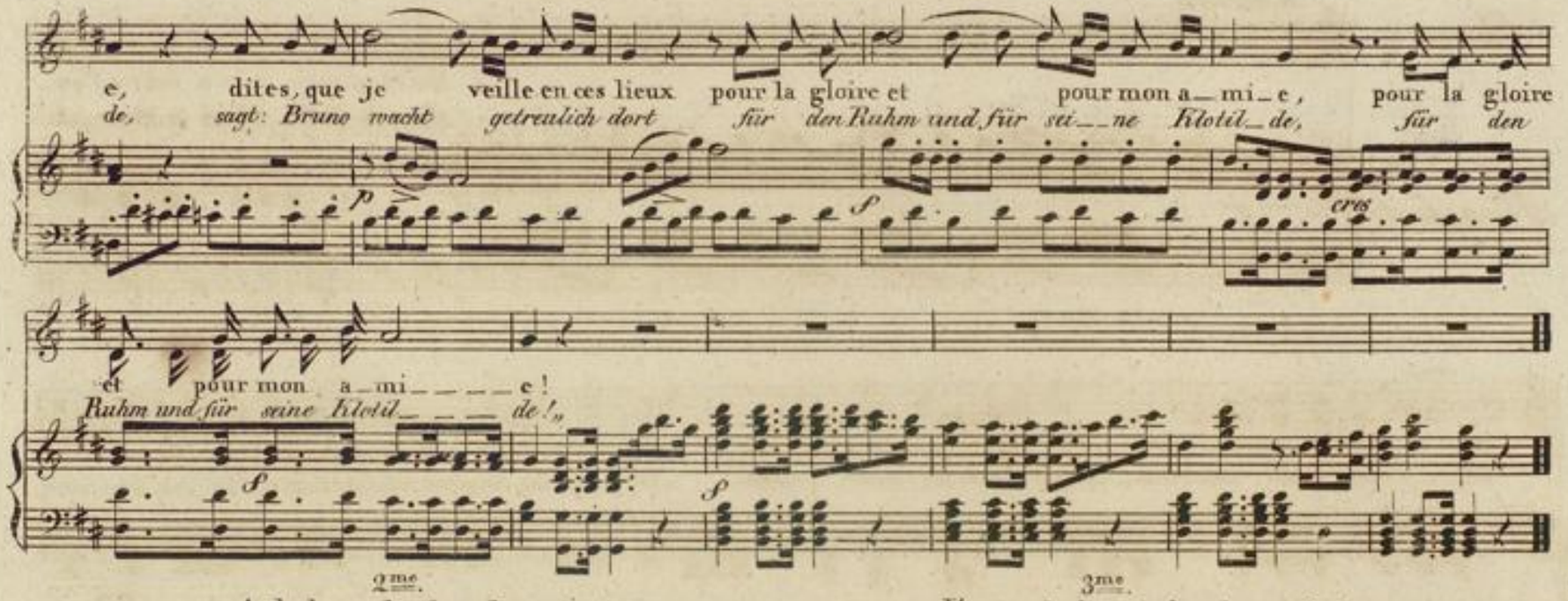
camp un jeune et beau soldat ainsi chantait appu_yé sur sa lance: Allez, vo_lez, zephirs jo_
Krieger hält dort strenge Wacht, er sang gestützt auf seine Ei_sen_ _lanze: Tragt meinen Sang, ihr Lüf_ _te,

cres *pp*

yeux! portez mes chants vers ma patrie; di_tes, que je veille en ces lieux pour la gloire et pour mon ami_ _
*fort in meine Va_ _ter_ _landsgefilde! sagt: Bruno wacht getreulich dort für den Ruhm und für seine Klotil_*

p *f*

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe



A la lueur des feux des ennemis
La sentinelle est placée en silence;
Mais le Français, pour abréger les nuits,
Chante appuyé sur le fer de sa lance:
Allez, volez, zéphirs joyeux,
Portez mes chants dans ma patrie;
Dites, que je veille en ces lieux
Pour la gloire et pour mon amie!

L'astre du jour amène les combats,
Demain il faut signaler sa vaillance;
Dans la victoire on trouve le trépas,
Mais si je meurs à côté de ma lance,
Allez encor, joyeux zéphir,
Allez, volez dans ma patrie
Dire, que mon dernier soupir
Fut pour la gloire et mon amie!

2.

Der Horizont flammt düster weit und breit
in feindlicher Wachtfeuer Wiederglanze;
Gesang vertreibt für Bruno Schlaf und Zeit,
er singt, gestützt auf seine Eisenlanze:
"Tragt meinen Sang, ihr Lüfte, fort
in meine Vaterlandsgefilde!
sagt: Bruno kämpft getreulich dort
für den Ruhm und für seine Klotilde!„

3.

Das Tagsgestirn geht feurig auf und roth,
es ruft das Heer zum blut'gen Waffentanze.
Für Sieg ist Leben ein gering Gebot;
doch sterb' ich, in der Hand die Eisenlanze,
dann tragt den Sang, ihr Lüfte, fort
in meine Vaterlandsgefilde!
sagt: "Bruno starb getreulich dort
für den Ruhm und für seine Klotilde!„

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°. 4. L'attente. (Erwartung.)

Moderato

Chant.

Pianoforte

En soupirant j'ai vu naître l'au_

*Aurora kam_ ich war in Schmerz ver_*

s

p

ro_ _ _re, en soupi_rant je vois venir le soir, plus lentement il va couler en_co_ _re, ce soir, hé_

lo_ _ _ren; Apoll entweicht_ mein Schmerz darf nicht vergehn. Ach! langsam, langsam sind die trägen Ho_ ren, dann heute,

cres

las! je ne dois pas te voir.

ach! ich werde dich nicht sehn!

f *p* *f*

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

2me.

Pendant le cours de la longue journée
Mon coeur ne bat de plaisir, ni d'espoir ;
Hors le desir de la voir terminée
Tout m'est égal, je ne dois pas te voir.

3me.

La nuit s'avance, et Diane amoureuse
D'Endimion descend combler l'éspoir.
Ô mon ami ! Diane est trop heureuse
Pour avancer l'heure où je dois te voir.

4me.

Heureux demain ! si Venus, que j'implore,
D'un coeur brûlant descend combler l'espoir;
Heureux demain, empresse-toi d'éclore !
Ô mon ami ! demain je dois te voir.

2.

Nicht Hoffnung schwellt dies Herz und keine Freude;
den Zeiger seh' ich an der Uhr sich drehn,
doch nur den Wunsch, dass dieser Tag bald scheide,
sonst fühl' ich nichts — denn dich werd' ich nicht sehn!

3.

Die Nacht beginnt, Diana ist erschienen;
Endymion! sie hört dein leises Flehn.
Geliebter, ach! wohl mag sie Dank verdienen,
sie kürzt die Stunden bis zum Wiedersehn.

4.

Beglücktes Morgen! wenn so heisse Klagen
die Liebe hört — es wird, es wird geschehn!
Beglücktes Morgen, eile bald zu tagen!
Geliebter! ja, dich werd' ich morgen sehn!

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°. 5. Le bon Chevalier. (Der treüe Ritter.)

Chant.

Pianoforte

Moderato

Reposez_vous, bon Chevalier! laissez_là votre armu__re, venez près de notre foyer, conter qu'_

*Legt ab, Herr Ritter; eure Wehr! nichts soll's an Pflege feh__len. Setzt euch und wollt uns eine Mähr hier am Ka_*

que aventu__re. "Chate__laine, de tout mon coeur; mais las! je ne sais qu'une histoire, c'est celle que dans ma mé__

*min er_zählen. "Frau Burgvoigtin! von Herzen gern; doch kenn' ich nur ein A__ben_theuer, das behält mein Herz in ge_*

moire gravent l'amour et la dou_leur."

treuer Erinn'rung, doch von Hoffnung fern."

2me.

Bon Chevalier! quoi c'est l'amour
Qui cause votre peine ?
Pourquoi donc fuyez vous la cour
De votre souveraine ?
„C'est elle, qui fait mon tourment,
„Helas! j'osai brûler pour elle
„Et toujours lui serai fidèle,
„Comme sujet et comme amant.

3me.

„Un Prince est devenu l'epoux
„De celle que j'adore ;
„En perdant l'espoir le plus doux
„Je la chéris encore .
„Dans les combats, je vais servir
„L'objet de ma flamme éternelle;
„Si je ne puis vivre pour elle,
„Pour elle au moins je veux mourir.„

2.

Wie? wackerer Ritter! Wermut bot,
statt Wein, die Hand der Frauen?
Wie kam's, dass ihr vom Hofe floht
der Fürstin eurer Gauen?
„Sie ist's, drob schier das Herz mir bricht!
„O hätte dies Herz ich verleugnet!
„Doch bleib' ich ihr immer geeignet
„in Lieb' und treuer Lehnmannspflicht.

3.

„Ein Fürst sie zum Gemahl erkor,
„vergeblich ist mein Lieben.
„Des Lebens Hoffnung ich verlor,
„das Leben nur ist blieben.
„So mag auch dieses untergehn
„für sie jetzt in fahrlichen Kriegen!
„Schön wär's für sie leben und siegen,
„Doch ist auch für sie sterben schön!„

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°. 6. L'heureuse solitude. (Ländliche Stille.)

Andantino.

Chant.

Pianoforte.

Je possède un reduit obscur au fond d'un
Wo sich der Eichenwer_der schliesst, mein Hüttchen

verd boca_ge, près de là coule à flots d'a_zur le ruisseau le plus pur_; un chêne au verd feuil_
*ist gele_gen; ein klares Bächlein dran hinfliesst, das sich im Teich er_giesst. Die Rüster an Ge_*

la_ge, me prêtant son om_bra_ge, me ga_ran_tit des feux du jour, mais non de ceux d'amour; me
hegen schützt gegen Sturm und Re_gen, auch wenn die Mittags_sonne sticht, nur gegen Liebe nicht; auch

garan_tit des feux du jour, mais non de ceux d'a_mour.
wenn die Mittags_sonne sticht, nur ge_gen Liebe nicht.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

2me.

Sur un arbre on entend chanter
Un rossignol si tendre,
Qu'on voit les passans s'arrêter
Et longtems écouter.
On ne peut se défendre
Du doux charme d'entendre
Accompagner par le ruisseau
Tout ce que dit l'oiseau.

3me.

Toi dont les yeux me font la loi,
Toi qu' amour environne,
Dans ma cabane où je suis roi
Viens regner avec moi.
Un banc sera ton trône,
Des bleuets ta couronne
Et l'heureux roi de ce Palais
Le premier des sujets.

2.

Es tönt der Nachtigall Gesang
aus Waldes Einsamkeiten;
ein Jüngling wallt den Weg entlang
und hemmt den fernern Gang.
Das Lied scheint zu begleiten
die Welle, — sie zu deuten.
So werden beide Harmonie;
das Herz empfindet sie.

3.

Du, der ich weihte Sein und Sinn,
das sie mit Huld mir lohne,
in's Hüttchen, wo ich König bin,
komm, herrsche mit mir drinn!
Die Moosbank wird zum Throne,
Cyanenkranz zur Krone!
Dein König wird und bleibt fortan
Dein erster Unterthan.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°. 7. Adieux d'une mère à son fils. [Abschied der Mütter.]

Chant. *Moderato.*

Pianoforte

Viens embrasser ta mère, ô mon fils, ô René! tu vas donc te sé__parer d'elle pour re_

Komm an dies Mutterherz, mein Sohn, mein Balduin! Fort ziehst du, dass das lang entweihte Grabmal des

prendre sur l'in_fi_dé__le de Dieu le tombeau profa_né! et pour sa gloire et pour la tienne, mon

Herrn dein Arm er__strei_te; vom Mut_terherzen willst du fliehn. So geh! und dass dich Gott ge_lei_te! Lass

fils! ce Dieu te conduira; fais, ce que dois, ad_vienne, que pourra!

für uns bei_de Ruhm erblühn! Dein Pflicht erfüll', lass kommen, was da will!

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

2me.

Celui que ma douleur cherche et retrouve en toi
Thibault, mon noble époux, ton père,
De son sang baigna cette terre,
Périt en defendant son roi.
Cette écharpe, qui fut la sienne,
Mon fils! sans cesse te criera:
Fais ce que dois, advienne que pourra!

4me.

D'Emma, fleur de beauté, de grace, de vertu,
D'Emma, ta femme et ta maitresse,
Entre la gloire et sa tendresse
Le coeur sensible est combattu.
Là voici respirant à peine,
Mais qui tout en pleurs te dira:
Fais ce que dois, advienne que pourra.

3me.

Merite, que Loys en retournant vainqueur
Me dise à moi, d'aise ravie:
Les cieux ont veillé sur sa vie,
Et lui n'a pensé qu'à l'honneur.
De ta mère qu'il te souvienne,
Mais malgré l'effroi qu'elle aura,
Fais ce que dois, advienne que pourra.

5me.

Adieu! j'entends leurs cris, et déjà du depart
Eclate ici la sainte joie;
Déjà dans les airs se deploie
De la croix l'auguste étendart.
Aux murs de la cité chretienne
Bientôt sans doute il flottera!
Que Dieu triomphe, advienne que pourra!

2.

Den meine Trauer sucht' und in dir wiederfand,
dein Vater fiel, trotz Feindesmenge
den König schirmend im Gedränge —
sein Blut verströmt' in jenem Land.
Er trug — nimm's hin! — diess Wehrgehänge,
es ruft dir zu, diess theure Pfand:
„Dein' Pflicht erfüll',
lass kommen, was da will!„

4.

Emma, dein Weib, der ersten Liebe Glück,
schön, reizend, tugendsam — wie fluten
Gefühle in der Brust der Guten!
sie bangt, sie hofft für dein Geschick;
und dennoch kann sie sich ermuten,
und dennoch spricht ihr Thränenblick:
„Dein' Pflicht erfüll',
lass kommen, was da will!„

3.

Verdien's, dass, wenn dein König sieggekrönt
zurückkehrt, er der Mutter sage:
Gott schützte deines Sohnes Tage,
doch hat sie auch der Ruhm verschönt!„
Gedenke mein! — nicht meiner Klage —
des Zurufs nur, der dir ertönt:
„Dein' Pflicht erfüll',
lass kommen, was da will!„

5.

Leb wohl! des Jubels Ruf schlägt an mein Ohr;
die Freude ebnet Trennungsbahnen.
In der geweihten Heerfahrt Fahnen
weht hoch das heilge Kreuz empor;
bald weht es, trügt mich nicht mein Ahnen,
Jerusalem! auf deinem Thor.
Triumph dem Kreuz!
Lass kommen, was da will!

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

№ 8. Regrets d'absence. (Sehnsucht in der Ferne.)

Chant

Pianoforte

Andantino

Tristes é-
O Wieder-

chos d'une terre étran-ge-re, ne dé-daignez repondre à mes ac-cens; las! trop sou-
hall in dieser fremden Wüs-te, wo Kriegsgeschrei oft schmerzlich wieder-klang, ir-tö-ne

vent ré-pé-tez cris de guerre, d'amour plaintif ré-di-tes les tourmens.
jetzt bis hin zur fernen Küste von meiner Sehn-sucht trauerndem Gesang!

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

2me.

Lorsque volant aux champs de la victoire,
D' émoi guerrier je me sens tressaillir,
Penser d'amour revient à ma mémoire,
Penser d' amour m' arrache un long soupir.

4me.

D'un seul regard vous met en sa puissance,
Par un souris vous attache à jamais :
Ô laisse_moi, trop chère souvenance,
Me fais mourir d'amour et de regrets!

3me.

Loin de ma Dame et loin de ma patrie
Pour les combats j'ai quitté le bonheur.
Dame tant belle et gloire tant chérie
Egalement se partagent mon coeur.

5me.

Ô de mon coeur souveraine maitresse !
De mon amour gardes_tu souvenir ?
Soupires_tu pensant à ma tendresse ?
Sans te revoir, sais_tu que peux mourir ?

2.

Ich floh mein Lieb, floh Vaterlands Gefilde ;
die Andacht paarte sich mit Fehdelust;
jetzt zeigt Erinnern beide mir im Bilde,
jetzt presst Erinnern diese wunde Brust.

4.

Ein Blicke von ihr und du bist schwer gefangen,
ein Lächeln und bleibst Sklav' ihr immerdar.
O schönes Bild ! mit Liebe, mit Verlangen
seh' ich dich stets, und bringst doch Todgefahr.

3.

Um Krieg vertauscht' ich mein vielsüsses Minnen,
von Heimath fern, fern von der holden Maid.
Dort Liebesglück, hier hehen Ruhm erringen—
wer sagt mir an, was mehr bringt Lust und Freud?

5.

Bist auch, sein's Lieb, treu blieben unserm Bunde ?
blieb Angedenken dir, wie mir, Genuss ?
Schwebt auch mein Name, jetzt auf deinem Munde ?
und fühlet du, dass getrennt ich sterben muss ?

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

N°. 9.

Ne m'oubliez pas! [Denke mein!]

Chant.

Pianoforte

Moderato

Vous me quittez pour courir à la gloi___re, mon triste
Fort eilest du! die Kriegstromme_ten schal___len! mein trauernd

coeur suivra partout vos pas, al_lez vo_ler au temple de mé__moire, suivez l'hon_
Herz folgt dir, wohin es sei. Geh! fliege hin zu späten Nachruhms Hallen, in's Feld des

neur__, mais ne m'oubliez pas!
Ruhms; doch denk' auch mein dabei!

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

2me.

A vos devoirs, comme à l'amour fidèle,
Cherchez la gloire, évitez le trépas.
Dans les périls où le sort vous appelle,
Distinguez-vous, mais ne m'oubliez pas!

3me.

Ah! loin de vous, dans mes peines cruelles.
Je crains la paix autant que les combats;
Vous trouverez tant de beautés nouvelles!
Vous leur plairez, mais ne m'oubliez pas!

4me.

Oui, vous vaincrez et vous plairez sans cesse,
Mars et l'Amour guideront votre bras;
De vos succès gardez la douce ivresse,
Soyez heureux, mais ne m'oubliez pas!

2.

Dich mahnt die Pflicht, auch Liebe darf dich mahnen!
Dein wilder Mut tost ungezähmt und frei —
Gefahr schwebt um dich auf den blutgen Bahnen,
besiege sie! doch denk' auch mein dabei!

3.

Ach! fern von dir, betrübt und abgeschieden
bangt mir für dich, — dich reizt, was schön und neu,
Gefahr im Krieg — noch mehr Gefahr im Frieden!
denn du gefällst — doch denk' auch mein dabei!

4.

Ja! Sieg und Herzen wirst du stets gewinnen,
der Ruhm, die Liebe bleiben dir getreu!
Was du gewannst, nie soll es dir entrinnen, —
O sey beglückt! doch denk' auch mein dabei!

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

N°. 10. Sermens d' amour. (Liebesschwüre.)

Andantino

Chant.

Pianoforte

Je t'ai_merai, ——— j'a_do_re_rai tes chaî___nes,
Dich werd' ich lie_____ben, stolz auf mei_ne Ban___de,

tant que la ro_____se au_ra sa dou__ce o_deur, —— le ciel ses feux, —— la
so lang' die Ster___ne je_nes Him_melszelt, —— die Ro__se Duft, —— der

ter_re ses fon__tai__nes, l'on__de son cours__et les bois leur fraîcheur —.
Strom den Lauf zum Stran_de, das Thal den Quell, —— der Wald sein Grün be_hält —.

D.S.

2me.

Je t' aimerai, je te serai fidèle,
Tant que l'épine armera les buissons,
Que du caillou jaillira l'étincelle,
Tant que l'écho répétera les sons.

3me.

Je t' aimerai, tant que dans la nature
Succéderont les roses aux boutons,
Aux noirs frimas une aimable verdure,
Les fruits aux fleurs, les saisons aux saisons.

2.

Dich werd' ich lieben, treu für dich erglühen,
so lang' der Dorn Akazien bewehrt,
Thau und Demanten glänzen, Funken sprühen,
vom Wiederhall dein Name wiederkehrt.

3.

Dich werd' ich lieben__lieben dich so lange
die Blume folgt der Knospe, Blumen Frucht,
dem öden Winter Flora's Purpurwange,
und jede Hora ihrer Schwester Flucht.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°. 11. La Mélancolie. [Schwermüt.]

Andante.

Chant.

Pianoforte.

Con_su_mé de mélanco_

Wie Lied des Schwans, der ster__bend

li_ __e un E__cossais ré_pete en_cor

schmachtet, tönt von des Hochlands Felsen_hang

ce qu'en sa triste rê_ve_ri_e chantait la

in Os_sian's Lied, was, tief umnachtet von Schwermut,

fil_ _ _ _ _ le de Trémor.

Tre_ _ _ _ _ mors Tochter sang.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

2me.

"Ma vie est une fleur sauvage,
Un ruisseau, qui se perd sans bruit;
Elle passe comme un nuage
Dans l'obscurité de la nuit."

3me.

"Du chevreuil la trace légère
S'efface au souffle du zéphir,
Et plus vite encor sur la terre
Le tems détruit le souvenir."

4me.

"Si l'aigle surprend la colombe,
On entend le ramier gémir;
Je vais descendre dans la tombe,
M'accordera-t'on un soupir?"

5me.

"Le sommeil a fui ma paupière;
Ses rêves consolaient mon coeur,
Il est banni de ma chaumière
Par les regrets, par la douleur."

6me.

"Du moins chez la rose fletrie
Le parfum survit à la fleur;
Et c'est le parfum de la vie,
Que le souvenir du bonheur."

7me.

"Un doux songe, à l'âme oppressée,
Est un bien par le ciel offert;
Et pour elle, c'est la rosée
Qui vient rafraichir le désert."

2.

"Der Wildniss Blume gleicht mein Leben,
dem Bach, der klanglos sich verliert,
der Wolke, die im raschen Schweben
ein Sturm in nächtlich Grauin entführt."

3.

"Es tilgt des Rehes leichte Fährte
der Morgenlüfte Hauch im Sand.
Was ist's, das minder dauernd währte?—
Erinnrung durch der Zeiten Hand!"

4.

"Der Adler überfällt die Taube,
ihr Gatte klagt im Tannenhain;
ich sink ins Grab, dem Gram zum Raube,
wer wird mir eine Klage weihn?"

5.

"Der Schlaf lich in der Träume Mitte
sonst Ruh', die täuschend mich betrog;
verbannt ist er aus meiner Hütte,
seit sie der Sehnsucht Schmerz bezog."

6.

"Die Rose würzt, schon nah' dem Scheiden,
mit süssem Balsam rings die Luft.
Erinnrung an geschied'ne Freuden,
sie ist des Lebens Balsamduft."

7.

"Die Ahnung dessen, was verborgen
uns eine schöne Zukunft schenkt,
sie ist der Thau am Lebensmorgen,
der eine öde Wüste tränkt."

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

N°. 12. La plainte inutile. (Röschens Entschuldigung.)

Chant.

Pianoforte.

Andante.

Colin se plaint de ma rigueur, suis je donc
Er nennt mich Tigerherz, er nennt mich die ge-

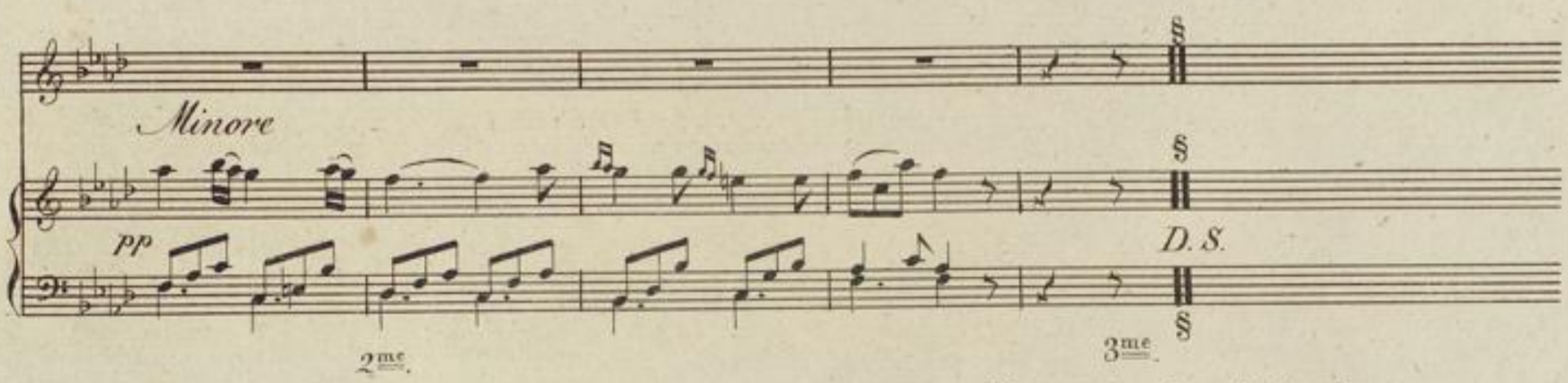
trop sévè-re? quand il m'exprime son ardeur, ai-je un air de colè-re? il faut bien cacher malgré
strenge Rö-se. Wenn er mir seine Glut bekennt, seh' ich denn aus wie bö-se? Schliess nicht gleich auf des Her-zens

Majore.

soi un in-térêt trop tendre. Hé-las! est-ce ma faute à moi, s'il ne veut pas m'entendre?
Thür!- so heisst's in allen Landen. O sagt! liegt denn die Schuld an mir, wenn er mich nicht verstanden?

est-ce ma faute à moi?
liegt denn die Schuld an mir?

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



Lorsque d'un air embarrassè
Il s'agite, il soupire,
Le regard à démi baissé
J'arrange un doux sourire;
Un sourire suffit, je crois,
Pour se faire comprendre.
Hélas! est_ce ma faute à moi,
S' il ne veut pas m'entendre?

L' autre jour il me dit tout bas:
„Ma douleur est extrême!„
En soupirant je dis: „Hélas!
Quel tourment quand on aime!„
„Cruelle, reprit_il, je vois
Ce que je dois attendre!„
Hélas! est_ce ma faute à moi,
S' il ne veut pas m'entendre?

2.

Verlegen steht er da und still,
möcht' reden, schweigt doch wieder;
mein Blick süss Lächeln zeigen will—
senkt sich hinab in's Mieder.
Ich mein', ein Lächeln gnügt, wenn wir
nicht gleich die Worte fanden.
O sagt! liegt denn die Schuld an mir,
wenn er mich nicht verstanden?

3.

Vorgestern sprach er zu mir leis':
„Mein Schmerz ist unerträglich!„
Ich sah' ihn an und sprach: „Ich weiss,
die Liebe peinigt kläglich!„
Er rief: „Grausame! ja, bei dir
ist Mitleid nicht vorhanden!„
O sagt! liegt denn die Schuld an mir,
wenn er mich nicht verstanden?

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe